

WIRTSCHAFTSPLAN

für das Planjahr 2022

Unternehmen: SWH - Stadtwerke Hennigsdorf GmbH

Inhalt:

- 1. Erfolgsplan / G & V
 - 1.1. Erläuterungen zum Erfolgsplan
- 2. Finanzplan
 - 2.1. Erläuterungen zum Finanzplan
- 3. Investitionsplan
 - 3.1. Erläuterungen zum Investitionsplan
- 4. Liquiditätsplan
 - 4.1. Erläuterungen zum Liquiditätsplan
- 5. Stellenplan
 - 5.1. Erläuterungen zum Stellenplan
- 6. Kennzahlen, Zielsetzungen

Hennigsdorf, 01.11.21

Unternehmen:
Planjahr:

Stadtwerke Hennigsdorf GmbH
2022

1. Erfolgsplan / Gewinn- und Verlustrechnung

in T€ Gliederungspunkte	PLAN 2021 (Berichtsjahr)	Vorschau 2021 (Berichtsjahr)	PLAN 2022 (Planjahr)	Vorschau 2023	Vorschau 2024	Vorschau 2025
1. Gesamtleistung	15.677	18.110	17.953	20.875	17.495	17.549
davon: Wärme	13.290	14.345	14.950	16.350	15.360	15.510
HAST	550	552	580	585	590	595
BKZ + GBV	985	1.054	1.041	1.192	1.204	1.216
Projektdienstleistungen	542	686	562	453	106	53
sonstige Erträge	310	1.474	820	2.295	235	175
2. Betriebskosten (für Material und Fremdleist.)	8.415	9.195	11.445	10.275	9.690	9.882
davon: HEL	0	0	0	0	0	0
Gas	1.865	2.226	4.635	2.035	1.760	1.290
KPG	5.900	6.380	6.170	7.780	7.500	8.180
sonstiger Materialaufwand	650	589	640	460	430	412
3. Rohergebnis	7.262	8.915	6.508	10.600	7.805	7.667
4. Personalaufwand	2.990	2.850	3.240	3.260	3.320	3.400
a) Löhne und Gehälter	2.500	2.334	2.750	2.720	2.770	2.830
b) soz. Abgaben und Aufwend. f. Altersvers.	490	516	490	540	550	570
5. Abschreibungen	1.100	932	1.100	22.261	1.100	1.100
davon Sonderabschreibungen	0	0	0	21.161	0	0
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	3.250	3.512	3.850	2.655	2.235	2.256
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	163	182	161	160	159	159
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	190	193	180	170	160	150
9. Beteiligungsergebnis	-750	-744	-1.200	-1.040	-610	-630
10. Ergebn. der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-855	865	-2.901	-18.626	539	290
11. Steuern vom Einkommen / Ertrag	270	554	0	337	365	173
12. sonstige Steuern	10	6	10	10	10	10
13. Ergebnis	-1.135	305	-2.911	-18.973	164	107

Unternehmen: Stadtwerke Hennigsdorf GmbH
Planjahr: 2022

1.1 Erläuterungen zum Erfolgsplan (Planjahr)

(Einzelpositionen, Besonderheiten, Unregelmäßigkeiten im Vergleich zum Plan Berichtsjahr)

Allgemein

Eine wichtige Grundlage für die Erarbeitung der Erfolgsplanung für das Geschäftsjahr 2022 und die Folgejahre war die Einschätzung für das laufende Geschäftsjahr 2021. Diese ist abgeleitet aus den Ergebnissen per 30.09.2021 (Leistung, Kosten, Erlöse, Stand Abarbeitung Investitionen) und aus den Werten der monatlichen Unternehmensplanung.

In der Unternehmensplanung werden auch neutrale Sachverhalte, wie z.B. die Auflösung wesentlicher Rückstellungen berücksichtigt.

Zur Beurteilung der Entwicklung wichtiger Erfolgsfaktoren wurden in den Planungsprozess folgende Unterlagen und Erkenntnisse mit einbezogen:

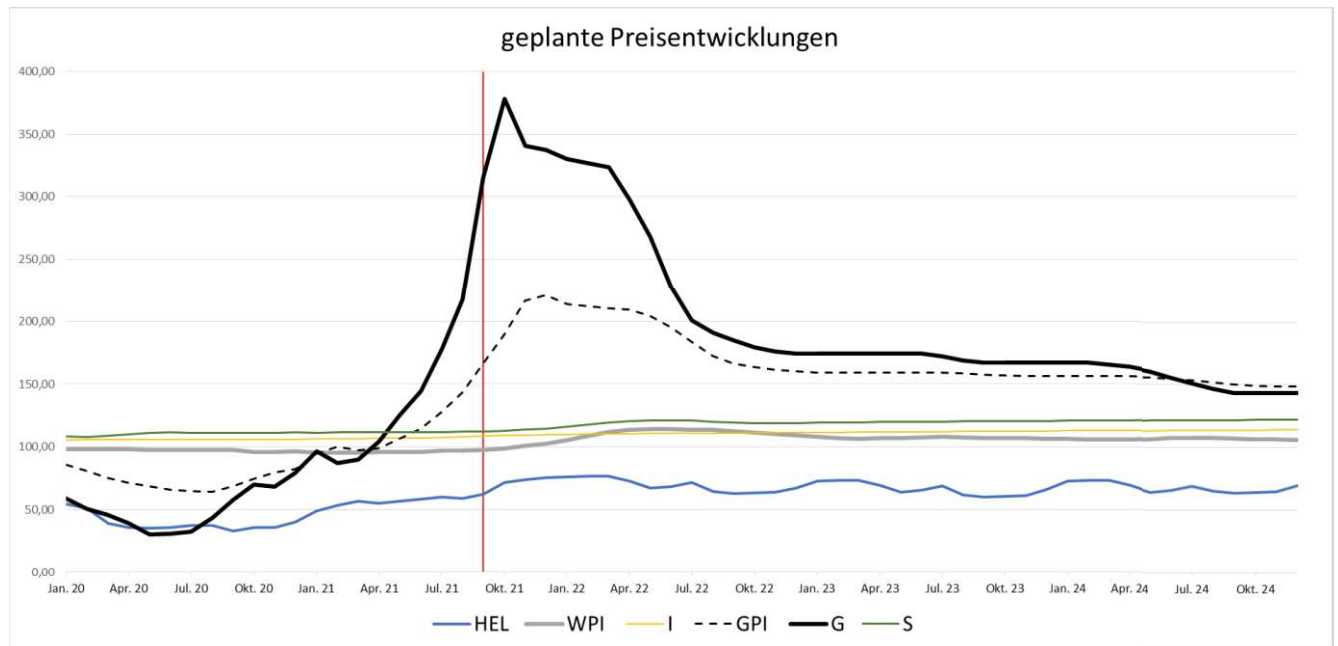
- Absatzanalyse nach Preislisten
- Vertragssituation
- Informationen zum Preisverhalten unserer Lieferanten, u.a. EMB (Gas), sowie die Marktentwicklung und Entwicklungen an der Erdgasbörse
- Beschlüsse des Aufsichtsrates der Stadtwerke und der SVV
- zur Kenntnis gelangte Veränderungen des Versorgungsbedarfs im Satzungsgebiet
- gesetzliche Rahmenbedingungen

Alle Beträge werden in T€ ausgewiesen. Durch den Ausweis in T€ können Rundungsdifferenzen entstehen.

Situation am Energiemarkt bei Planerstellung

Bei der Erstellung des Wirtschaftsplans 2022 Ende Oktober 2021 gab eine explosionsartige Steigerung der Energiekosten, insbesondere am Gasmarkt, die in ganz Europa zu spüren war. Die ebenfalls in diesem Zeitraum durchgeführten Ausschreibungen der SWH für den Strombezug ergaben keine Angebote! Neben der real zu lösenden Problematik des Einkaufs von Energie für 2022 und folgende Jahre mussten für die Planerstellung Annahmen getroffen werden, wie sich die Preise kurzfristig und langfristig entwickeln werden. In der Vergangenheit wurden für die 3 Jahre Vorschau (2023-25) vom Preisniveau des Planjahres ausgehend von leicht steigenden Preisen ausgegangen. Mangels Abschlusses von Strom- und Erdgaslieferträgen für das Kalenderjahr 2022 musste für den Ansatz der Brennstoffkosten auf die Börsenpreise zurückgegriffen werden. Da die Börsenpreise am 28.10.2021 und am 01.11.2021 für die Jahre 2023 und 2024 deutliche Preistrückgänge aufzeigten, war der bisherige Planansatz nicht zielführend. Dies wurde durch einen Preistrückgang an der Gasbörse am 01.11.2021 unterstrichen.

Aus den Börsenwerten, Medienberichten und Diskussionen auf verschiedenen politischen Ebenen wurden am 01.11.2021 Annahmen für die Entwicklung der Energiepreise und der daraus resultierenden Indizes getroffen, aus der für die Jahre 2022 bis 2024 Bezugs- und Absatzpreise abgeleitet wurden. Die vertikale Achse markiert den Stand der vorliegenden Werte (September 2021).



HEL: Heizöl, WPI: Wärmepreisindex, I: Investitionsgüterindex, GPI: Gaspreisindex, G: Börsenpreise Gas, S: Strompreisindex

1. Gesamtleistung

In der Planung wird von einem Wärmeabsatz von ca. 117,0 GWh für das Jahr 2022 ausgegangen. Der Wert wurde durch eine Absatzanalyse ermittelt. Dabei orientiert sich die Absatzplanung an dem Durchschnitt der letzten drei Jahre.

Der Absatz 2022 liegt auf dem geplanten Absatzniveau 2021 (117,5 GWh), das voraussichtlich witterungsbedingt deutlich übertroffen wird (ca. 130 GWh). Für die Folgejahre wurden bekannte Erweiterungsmaßnahmen und Anschlüsse sowie angenommene Rückgänge (z.B. Absatzrückgang bei Alstom ab 2023 um 1.000 MWh) berücksichtigt. Bei der Einschätzung des Absatzes für neue und insbesondere für geplante Anschlüsse kann es zu Abweichungen kommen.

Die Arbeitspreise steigen im Durchschnitt um 27%, wobei sich je nach Preisliste deutliche Abweichungen ergeben. Die Anpassung der Grundpreise gemäß der vertraglichen Regelungen führt zu einer Erhöhung von ca. 1 %. Im Ergebnis steigen die geplanten Umsatzerlöse aus der **Wärmeversorgung** um 1.660 T€ im Vergleich zum Vorjahresplan.

Der Anstieg der Arbeitspreise 2022 resultiert nur aus den Preisentwicklungen von Oktober 2020 bis September 2021. Der Peak im Gaspreis ab Oktober 2021 und die nur langsam erwartete Entspannung am Gasmarkt sowie nachlaufende Effekte beim Strompreis und Wärmepreisindex führen im Plan zu einer weiteren deutlichen Erhöhung der Arbeitspreise 2023 und einem Absinken im Jahr 2024, da die Preisentwicklungen erst im Folgejahr an die Kunden weitergegeben werden können.

Die Service- und Finanzierungsleistungen der **Hausanschlussstationen (HAST)** sind Bestandteil der Wärmelieferverträge für Kunden, die keine eigene Hausanschlussstation besitzen.

Der Posten **Baukostenzuschüsse** und **Geschäftsbesorgungsverträge (BKZ+GBV)** umfasst die Auflösung des Sonderpostens (BKZ) i.H.v. 100 T€ und Erträge aus kaufmännischen und technischen Betriebsführungen und Geschäftsbesorgungsverträgen (GBV) mit Beteiligungen.

Die **Projektdienstleistungen** verdeutlichen den Umfang der Dienstleistungen des Stadtwerkepersonals für Projekte außerhalb der SWH. Der Umfang zeigt aber auch die Abhängigkeit der wirtschaftlichen Situation der SWH von Projekten. In dem geplanten Wert sind insbesondere enthalten:

- die Leistungen des technischen und kaufmännischen Personals für das Projekt „Wärmedrehscheibe“ der KPG, welches zusammen mit WindNODE-Projekt im Konzern mit über 20 Mio. € in Investition und Aufwand abgebildet ist
- die Leistungen des kaufmännischen Personals für das Projekt Kreativ-Werk in der KBI
- die Leistungen des technischen und kaufmännischen Personals für das Projekt Neubau Schwimmhalle in der SBH
- Beratungs- und Projektbegleitungsdienstleistungen i.Z.m. dem ehemaligen Sanierungsgebiet „Ortskern“
- die Leistungen des kaufmännischen Personals für das Projekt Campus-Neubau des Landkreises bis 2021
- kaufmännische Dienstleistungen im Finanzwesen für die städtische Kämmerei

Die **sonstigen Erträge** enthalten Einnahmen aus Stromlieferungen im Gewerbehof Nord sowie Weiterberechnungen an Dritte und Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung (u.a. Schwimmbadpacht der BSH). In den Jahren 2022 und 2023 sind zusätzlich Grundstücksverkäufe geplant (2022: 500 T€; 2023: 2.000 T€) Im Jahr 2021 ist der Verkauf des Puschkin-Gymnasiums (T€ 850) an die KBI ausgewiesen, der aufgrund der Kaufpreiszahlung im Dezember 2020 erst zum 01.01.2021 wirksam wurde.

2. Betriebskosten

Die Brennstoffkosten werden anhand des geplanten Absatzes zuzüglich der kalkulierten Netzverluste und des Eigenverbrauchs ermittelt. Für die Wärmelieferung der Kraftwerks- und Projektentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG (KPG) aus dem Biomasse-HKW und dem Biogas-BHKW wurden 63.200 MWh angesetzt. Die Wärmeeinspeisung aus der Abwärmenutzung wurde für 2022 mit 18.000 MWh angenommen. Die geplante Menge aus der Abwärme erhöht sich jährlich auf bis zu 30.000 MWh im Jahr 2025, wenn der Multifunktionsspeicher in Betrieb gegangen ist. Dazu kommt 2022 die Wärmelieferung durch das Heizhaus Nord 2 mit 18.000 MWh.

Ab dem Jahr 2023 ist geplant, dass die Standorte Zentrum und Eschenallee, die bis dahin von der SWH gepachtet sind, von der KPG betrieben werden, so dass ca. 90 % der Wärme von der KPG geliefert wird.

Der sonstige Materialaufwand umfasst die Kosten für Wartung und Instandhaltung, die weiterhin auf niedrigem Niveau liegen, sowie die Kosten für Strom und andere Betriebsstoffe.

3. Rohergebnis

Der Rückgang des Rohertrags resultiert im Wesentlichen aus den gestiegenen Preisen für Gas, bei dem ein Anstieg im Arbeitspreis um mehr als das Dreifache angenommen wird.

4. Personalaufwand

Arbeitsplätze, Arbeitsstruktur und Personalbedarf ergeben sich aus dem Stellenplan (vgl. 5.). Die Aufwendungen für das Personal wurden entsprechend den gesetzlichen Rahmenbedingungen und den arbeitsvertraglichen Regelungen ermittelt.

5. Abschreibungen

Die Abschreibungen werden entsprechend den gesetzlichen Vorschriften vorgenommen. Ihre absolute Höhe ergibt sich aus dem per 31.12.2020 festgestellten Jahresabschluss, den Anlagenzu- und -abgängen 2021 und den Abschreibungen entsprechend dem eingeschätzten Investitionsbedarf 2022 bzw. der Folgejahre.

Im Jahr 2023 wird eine Sonderabschreibung auf die fertiggestellte Funktionalschwimmhalle in Höhe des Investitionsbudgets von 21,16 Mio. € ausgewiesen. Die von der Stadt erhaltenen Kapitaleinzahlungen werden an die SBH weitergeleitet und bei der SWH dort im Wesentlichen als Nutzungsrecht für das Bad bilanziert. Da der Schwimmbadbetrieb für die SWH ein Verlustgeschäft darstellt ist beabsichtigt, im Jahr der Fertigstellung das Nutzungsrecht handelsrechtlich auf 1 € Erinnerungswert abzuschreiben, um so eine dauerhafte zusätzliche Ergebnisbelastung durch Abschreibung/Auflösung des obligatorischen Nutzungsrechts zu vermeiden. Dies entspricht dem abgestimmten Verschmelzungskonzept.

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen war in den letzten Jahren ein erheblicher Anstieg zu beobachten. Im Jahr 2021 ist als Sondereffekt der Anlagenabgang des Puschkin-Gymnasiums ausgewiesen.

Für 2022 sind in den Beratungskosten Budgets für die Vertragsverlängerung mit Alstom, die Eruierung neuer Geschäftsfelder im Strombereich und vertragliche Neustrukturierung der Wärmelieferungen und Dienstleistungen zwischen der SWH und KPG nach Fertigstellung der Wärmedrehscheibe vorgesehen.

Die übrigen Kostenpositionen sind entsprechend der Ist-Entwicklung fortgeschrieben. Durch die Konzentration der SWH auf das Kerngeschäft reduzieren sich ab 2023 insbesondere die Rechts- und Beratungskosten um 460 T€. Zudem entfällt ab 2023 die Pacht an die KPG für die Standorte Zentrum und Eschenallee.

7. Zinsen und ähnliche Erträge

Der Zinsertrag resultiert aus der Darlehensgewährung an die KPG und die BS Biotech 4 GmbH.

8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsbelastung ergibt sich aus dem Kreditbestand und den Zins- und Tilgungsplänen.

9. Beteiligungsergebnis

Der ausgewiesene Betrag betrifft die Verlustübernahme aus der SBH aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags.

11. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Der Steueraufwand resultiert aus den Ergebnissen unter Berücksichtigung der steuerlichen Organschaft mit der KPG und dem steuerlichen Querverbund mit der Schwimmbadsparte.

12. Sonstige Steuern

Hier sind die zu erwartenden Kfz- und Grundsteuer ausgewiesen.

Unternehmen:
Planjahr:

Stadtwerke Hennigsdorf GmbH
2022

2. Finanzplan

in T€	PLAN 2021 (Berichtsjahr)	Vorschau 2021 (Berichtsjahr)	PLAN 2022 (Planjahr)	PLAN 2023	PLAN 2024	PLAN 2025
Gliederungspunkte						
(1) +/- Periodengewinn / Periodenverlust	-1.135	305	-2.911	-18.973	164	107
(2) +/- Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.100	932	1.100	22.261	1.100	1.100
(3) -/+ Abschreibungen / Zuschreibungen auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-100	-109	-100	-100	-100	-100
(4) -/+ Gewinn / Verlust aus dem Abgang des Anlagevermögens	0	-168	-293	-1.728	0	0
(5) +/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	0	0	0	0	0	0
(6) +/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	-54	318	-347	0	0	0
(7) -/+ Zunahme / Abnahme von Vorräten, Forderungen und sonstigen Aktiva	-36	541	-146	0	0	0
(8) +/- Zunahme / Abnahme von Verbindlichkeiten und sonstigen Passiva	-313	-334	1.055	0	0	0
(9) = Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe 1 - 8)	-538	1.487	-1.642	1.460	1.164	1.107
(10) + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	0	850	500	2.000	0	0
(11) - Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	12.450	10.101	13.480	5.755	2.180	1.430
(12) = Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit (10 ./. 11)	-12.450	-9.251	-12.980	-3.755	-2.180	-1.430
(13) + Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	9.183	6.325	10.200	3.100	100	220
(14) + Einzahlungen aus Fördermittelzuweisungen	0	0	315	270	270	0
(15) + Einzahlungen aus sonstigen Zuschüssen (Investoren, Anschlussbeiträge, u.a.)	0	0	0	0	0	0
(16) + Sonstige Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit davon BSH (Verrechnung der Vorauszahlung aus VJ)	1.500 200	600 200	1.200 200	400 300	200 200	200 200
(17) - Auszahlungen an die Gesellschafter	0	0	0	0	0	0
(18) - Auszahlungen aus der Rückzahlung von Fördermitteln und sonstigen Zuschüssen	0	0	0	0	0	0
(19) - Sonstige Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit davon BSH (Vorauszahlung Verlustausgleich)	400 300	300 200	300 300	200 200	200 200	200 200
(20) = Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit (ohne Kredite) (13 + 14 + 15 + 16 ./. 17 ./. 18 ./. 19)	10.283	6.625	11.415	3.570	370	220
(21) langfristige Verbindlichkeiten (Kredite, Darlehen) am Geschäftsjahresanfang davon gegenüber Gesellschafter	7.353 4.000	7.353 4.000	6.786 4.000	6.512 4.000	6.280 4.000	6.048 4.000
(22) + Kreditneuaufnahme (langfristig) davon gegenüber Gesellschafter	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0
(23) - Tilgungszahlungen davon gegenüber Gesellschafter	567 0	567 0	274 0	232 0	232 0	232 0
(24) langfristige Verbindlichkeiten (Kredite, Darl.) am Periodenende (21 + 22 ./. 23) davon gegenüber Gesellschafter	6.786 4.000	6.786 4.000	6.512 4.000	6.280 4.000	6.048 4.000	5.816 4.000
(25) = Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Kreditneuaufnahme und Kredittilgung (22 ./. 23)	-567	-567	-274	-232	-232	-232
(26) = Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (9 + 12 + 20 + 25)	-3.273	-1.707	-3.481	1.043	-878	-335
(27) + Finanzmittel- bzw. Bankbestand am Geschäftsjahresanfang	4.541	6.203	4.497	1.016	2.059	1.181
(28) = Finanzmittel- bzw. Bankbestand am Periodenende (26 + 27) Vergleich: Bankbestand gemäß Liquiditätsplan (Abweichungen nicht zulässig!)	1.268	4.497	1.016	2.059	1.181	846

Unternehmen: Stadtwerke Hennigsdorf GmbH

Planjahr: 2022

2.1 Erläuterungen zum Finanzplan (Planjahr)

(Einzelpositionen, Besonderheiten, Unregelmäßigkeiten im Vergleich zum Plan Berichtsjahr)

Der Finanzplan ergibt sich aus den Ein- und Ausgaben der Gewinn- und Verlustrechnung, den Investitionsausgaben und Ein- und Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit. Der Bestand der liquiden Mittel zum 31.12.2020, bzw. am Anfang der Periode 2021 ergibt sich aus dem Jahresabschluss 2020.

Ab dem Jahr 2023 wird das Nettoumlaufvermögen als konstant angenommen (Zeilen 6-8), da die monatliche Unternehmensplanung mit Planbilanz nur das Folgejahr abbildet.

Erläuterungen:

(10) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens

Hier wird 2021 der Verkauf des Puschkin-Gymnasiums an die KBI sowie die geplanten Grundstücksverkäufe 2022 und 2023 ausgewiesen.

(11) Auszahlungen für Investitionen

Die geplanten Investitionen 2021 (Vorschau) und 2022 ff ergeben sich aus dem Investitionsplan.

(13) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen

Der Planwert 2021 betraf 9 Mio. € für die ESH, von dem nur 6 Mio. € abgerufen wurden und 183 T€ für den erhöhten corona-bedingten Verlustausgleich der Stadt Hennigsdorf für den Betrieb des Schwimmbads für 2020, der sich auf 325 T€ erhöhte.

2022 werden 10 Mio. € für die Errichtung des neuen Schwimmbads und 200 T€ für einen weiteren erhöhten corona-bedingten Verlustausgleich für den Schwimmbadbetrieb 2021 ausgewiesen. Im Jahr 2023 sind nochmals 3 Mio. € für das neue Bad und ein weiterer corona-bedingter Verlustausgleich geplant. In den Jahren 2024 und 2025 wird der anteilige Verlustausgleich für den Betrieb des neuen Schwimmbads ausgewiesen.

(14) Einzahlungen aus Fördermittelzuweisungen

Die geplanten und noch zu beantragenden Fördermittel betreffen ein neues Förderprogramm (BEU/BBW), das für geplanten Investitionen ab 2022 in Hausanschlussstationen genutzt werden soll.

(16) Sonstige Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit

Der Planansatz 2021 setzte sich zusammen aus frei werdenden Mittel bei der DKB aus der Finanzierung Wärmedrehscheibe (WDS) (900 T€), einer planmäßigen Kredittilgung der KPG (400 T€) und der Verrechnung der Verlustvorauszahlung an die SBH im Vorjahr (200 T€), wobei die sich die 900 T€ für die WDS nach 2022 verschieben werden.

2022 werden neben den WDS-Mitteln (900 T€) eine planmäßige Kredittilgung der KPG (100 T€) und die Verrechnung der Verlustvorauszahlung an die SBH im Vorjahr (200 T€) ausgewiesen. 2023 setzt sich der Betrag zusammen aus einer Kredittilgung des Stadtservice (100 T€) und der Verrechnung mit der SBH (300 T€). 2024 und 2025 wird nur die Verrechnung der Verlustvorauszahlung an die SBH ausgewiesen.

(19) Sonstige Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit

In dieser Zeile werden die Vorauszahlungen auf den Verlustausgleich an die SBH ausgewiesen. Im Jahr 2021 wird zudem die Ausreichung eines Betriebsmitteldarlehen an die Stadtservice Hennigsdorf GmbH (100 T€) ausgewiesen.

Aus dem Geschäftsfeld der SWH (monatliche Lieferungen von Wärme mit Abschlagskunden, Beratungs- und Projektgeschäft) ergibt sich eine minimale Reserve für den geplanten Finanzmittelbestand am Jahresende von 1/12 des Jahresumsatzes, die die Gesellschaft vorhalten sollte (ca. 1,3 Mio. €). Dieser Zielwert wird 2022 unterschritten und in den Jahren 2023-2025 nur durch den Verkauf von Grundstücken und die erfolgreiche Erlangung der noch zu beantragenden Fördermittel erreicht. Insofern bleibt die Liquiditätslage der SWH im Betrachtungszeitraum angespannt.

Die Ursache für die angespannte Liquiditätslage sind die extrem steigenden Energiepreise und die erheblichen Ersatzinvestitionen in Hausanschlussstationen, zu denen die SWH vertraglich verpflichtet ist.

Unternehmen:
Planjahr:

Stadtwerke Hennigsdorf GmbH
2022

3. Investitionsplan

lfd. Nr.	Investitionsobjekt	PLAN 2021 (Berichtsjahr)	Vorschau 2021 (Berichtsjahr)	PLAN 2022 (Planjahr)	PLAN 2023	PLAN 2024	PLAN 2025
1.	Versorgungsgebiet Zentrum	585	320	1.745	1.050	1.050	600
2.	Versorgungsgebiet Nord	125	0	50	50	50	50
3.	Versorgungsgebiet Stahlwerk	100	200	130	140	150	70
4.	Versorgungsgebiet NND	50	50	200	90	50	50
5.	Versorgungsgebiet BT/Alstom	250	40	640	500	200	150
6.	Schwimmbad	20	10	10	0	0	0
7.	Diverse	11.240	9.431	10.575	3.855	630	460
8.	Zentrales Netzleitsystem	80	50	130	70	50	50
Gesamtsumme		12.450	10.101	13.480	5.755	2.180	1.430
ohne Eigenleistung		12.450	10.101	13.480	5.755	2.180	1.430

Unternehmen: Stadtwerke Hennigsdorf GmbH
Planjahr: 2022

3.1 Erläuterungen zum Investitionsplan (Planjahr)

(Kurzbeschreibung, Investitionszeitraum und Gesamtkosten der Einzelobjekte)

Der Investitionsplan der Stadtwerke berücksichtigt mittelfristige Ersatz- und Neuinvestitionen. Diese werden auf der Basis von Kundeninformationen, möglicher Investoren, den Erschließungsmöglichkeiten im Satzungsgebiet und den für die Technik erforderlichen Maßnahmen ständig fortgeschrieben. Für das Geschäftsjahr 2022 und folgende Jahre ergibt sich daraus nach dem heutigen Erkenntnisstand der aufgestellte Investitionsplan.

Erläuterungen

Die Werte für die Vorschau 2021 sind die kumulierten Ausgaben, die über Aufträge auf Investitionsvorhaben gebucht wurden. Die endgültige Entscheidung über die Aktivierung, Nutzungsdauer usw. wird im Rahmen des Jahresabschlusses festgelegt.

1. Versorgungsgebiet Zentrum

Der wesentliche Teil der geplanten Investitionen entfällt auf Ersatzinvestitionen für Hausanschlussstationen bei der WGH und der HWB (2022: 1050 T€; 2023/2024: 900 T€).

Geplant sind diverse Anschlüsse¹ im Versorgungsgebiet. Zudem sind Erschließungen des C-Geländes und des blauen Wunders geplant.

2. Versorgungsgebiet Nord

Geplant sind diverse Anschlüsse¹ im Versorgungsgebiet.

3. Versorgungsgebiet Stahlwerk

Geplant sind diverse Anschlüsse¹ im Versorgungsgebiet, insbesondere im Gewerbehof Nord.

4. Versorgungsgebiet NND

Geplant sind diverse Anschlüsse¹ im Versorgungsgebiet. Zudem ist die Erschließung des Walter-Kleinow-Rings geplant.

5. Versorgungsgebiet BT/Alstom

Neben diversen Anschlüssen¹ sind Kosten für Netzbaumaßnahmen und Optimierungen der Wärmeversorgung des Werks, bzw. des Gelände geplant.

6. Schwimmbad

Geplant sind Ersatzinvestitionen zur Betriebs- und Geschäftsausstattung für das alte Bad.

7. Diverse

Die unter Diverse zusammengefassten Investitionen betreffen im Wesentlichen die Kapitalausstattungen der Beteiligungen sowie Ersatzinvestitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die geplanten Kapitaleinzahlungen in die Beteiligungen stellen sich wie folgt dar:

	2021	2022	2023	2024
EK-Einzahlung KBI	3.250.000,00	0,00	0,00	
Zuschuss SBH	6.000.000,00	10.000.000,00	3.000.000,00	
EK-Einzahlung SH	100.000,00	50.000,00		
EK-Einzahlung NGHG		250.000,00		
EK NGHG (Risikovorsorge)			500.000,00	250.000,00
INVEST	9.350.000,00	10.300.000,00	3.500.000,00	250.000,00

Die Position „EK NGHG (Risikovorsorge)“ resultiert aus der sich abzeichnenden angespannten Liquiditätslage der NGHG bei Fortführung des bisherigen Geschäftsmodells mit kreditfinanzierten Investitionen aufgrund des deutlich gestiegenen Investitionsbedarfs. Die SWH und EMB treten deshalb in Verhandlung über Art der Finanzierung der NGHG. Bei einer Umstellung auf teils eigenkapitalfinanzierte Investitionen in das Gasnetz in Hennigsdorf wären laut einer Variantenrechnung die dargestellten Eigenkapitalzuführungen zu leisten.

8. Zentrales Netzleitsystem

Für das Netzleitsystem sind der Umbau der Steuerung und der weitere Ausbau des Netzleitsystems sowie der Ausbau des Kundeninformationssystems geplant.

zu ¹

Sicherstellung von Neuanschlüssen aus Netzverdichtung und Neuinvestitionen.

Austausch von Hausanschlussstationen, welche nach ca. 20-jähriger Nutzungsdauer ihre technische bzw. wirtschaftliche Nutzungsdauer erreicht haben.

Unternehmen:
Planjahr:

Stadtwerke Hennigsdorf GmbH
2022

4. Liquiditätsplan

Gliederungspunkte	1. Quartal (Jan. - März) in T€	2. Quartal (Apr. - Juni) in T€	3. Quartal (Juli - Sep.) in T€	4. Quartal (Okt. - Dez.) in T€
geplanter Zahlungsmittelbestand am Periodenanfang	4.497	4.061	3.412	2.071
Einnahmen aus Geschäftstätigkeit	6.375	4.662	3.803	5.547
Sonstige Einnahmen (incl. Zinsen)	125	125	125	625
Einnahmen aus Krediten - davon von Gesellschafter	0	0	0	0
andere Einnahmen - davon Fördermittel - davon Beteiligungserträge - davon Kapitaleinzahlungen des Gesellschafters - davon Auflösung von Finanzreserven	3.300 3.200 100	3.900 3.000 900	4.000 4.000	315 315
Einnahmen gesamt	9.801	8.688	7.929	6.488
lfd. Ausgaben für Material und Fremdleistungen	4.015	2.936	2.395	3.494
Personalausgaben	725	900	733	882
sonstige betriebliche Ausgaben und Zahlungen	778	1.397	711	1.457
Zinsen	25	24	23	108
Tilgung - davon gegenüber Gesellschafter	83 0	75 0	58 0	58 0
Ausgaben für Investitionsmaßnahmen	3.996	3.946	4.671	1.519
sonstige Ausgaben - davon Umsatzsteuer - davon Ertragssteuern - davon Beteiligungsverluste	614 314 300	59 59 	678 134 544	39 39
Ausgaben gesamt	10.236	9.337	9.270	7.556
geplanter Zahlungsmittelbestand am Periodenende	4.061	3.412	2.071	1.003

Unternehmen: Stadtwerke Hennigsdorf GmbH
Planjahr: 2022

4.1 Erläuterungen zum Liquiditätsplan (Planjahr)

(Einzelpositionen, Besonderheiten)

Zur Erstellung des Liquiditätsplanes wurde der voraussichtliche Zahlungsmittelbestand bis zum 31.12.2021 im Finanzplan ermittelt und als Zahlungsmittelbestand für das Plangeschäftsjahr per 01.01.2022 fortgeschrieben.

Vor- und Umsatzsteuer wurden ebenfalls geplant, allerdings wurde die umsatzsteuerliche Organschaft zwischen der SWH und KPG nicht berücksichtigt.

Im Liquiditätsplan werden die Erträge, Aufwendungen und Investitionen den Quartalen zugeordnet, bilanzielle Verschiebungen der Zahlungsströme werden nicht berücksichtigt.

Der Anfangsbestand zum 01.01. des Planjahrs ergibt sich aus den Hochrechnungen zum 31.12. des Berichtsjahres. Für 2022 werden Einnahmen und Ausgaben gemäß der GuV- und der Investitionsplanung gezeigt.

Die Einnahmen aus der Geschäftstätigkeit ergeben sich aus den gewichteten Umsätzen zuzüglich Umsatzsteuer.

Die anderen Einnahmen beinhalten im I. Quartal 100 T€ für die planmäßige Tilgung eines Betriebsmitteldarlehens der KPG und im II. Quartal die frei werdenden Mittel bei der DKB für die WDS (900 T€). Die Einzahlung von 10 Mio. € Eigenkapital wird an die SBH weitergeleitet (Investition).

Die Ausgaben für Material und Fremdleistungen sind ebenfalls die gewichteten Ausgaben aus der GuV-Planung. Die Personalkosten wurden gemäß den vertraglichen Regelungen angesetzt. Für die sonstigen betrieblichen Ausgaben wurde eine Verteilung entsprechend der unterjährigen Unternehmensplanung angesetzt. Die Zinsen und die Tilgung von Darlehen sind entsprechend der Zins- und Tilgungspläne angesetzt worden.

Die Investitionsausgaben entsprechen dem Investitionsplan zuzüglich der Vorsteuer.

Die sonstigen Ausgaben betreffen den Saldo aus der Umsatz- und der Vorsteuer. Der Beteiligungsverlust im I. Quartal ist der Verlustausgleich der SBH aus 2021, abzüglich der Vorauszahlung von 200 T€ im Jahr 2021. Im III. Quartal wird eine erneute Vorauszahlung auf den Verlustausgleich 2022 ausgewiesen.

Unternehmen: SWH GmbH
Planjahr: 2022

5. Stellenplan

Stellenplan (VZE / Vollzeitäquivalente)

	2021		2022
	PLAN	IST	PLAN
Stellen gesamt (VZE)	46,5	41,8	49,5
 Geschäftsleitung mit Sekretariat und Assistenz	 7,0	 7,2	 7,0
 kaufmännischer Bereich	 12,5	 10,5	 13,5
davon Azubildende	1,0	0,8	1,0
 Technischer Bereich	 27,0	 24,1	 29,0
davon Azubildende	4,0	3,7	4,0
 Angestellte	 26,5	 24,3	 28,5
gewerbliche AN	15,0	13,0	16,0
Azubildende	5,0	4,5	5,0

Unternehmen: SWH GmbH

Planjahr: 2022

5.1 Erläuterungen zum Stellenplan (Planjahr)

(Einzelpositionen, Besonderheiten)

NEUE DARSTELLUNG

In der bisherigen Darstellung des Stellenplans wurde nur der Plan der Arbeitnehmerzahlen, u.a. mit Angestellten in Altersteilzeit, gezeigt.

Die neue Darstellung zeigt die Stellen in Vollzeitäquivalenten (38 Stunden) und umfasst für das Berichtsjahr 2021 die geplanten Stellen (PLAN) und die derzeitige Besetzung (IST) und für das Planjahr 2022 die geplanten Stellen (PLAN).

Für eine Vergleichbarkeit im Rahmen der Umstellung wird einmalig die Veränderung der Planstellen von 2020 zu 2021 erläutert:

Im Wirtschaftsplan 2021 wurde jeweils eine neue Stelle für einen Elektroingenieur, Steuern/Recht und Öffentlichkeitsarbeit geplant. Die Stellen für Steuern/Recht und Öffentlichkeitsarbeit konnten Mitte 2021 besetzt werden.

BERICHTSJAHR 2021

Die Differenz zwischen PLAN und IST im Berichtsjahr resultiert im Wesentlichen aus zwei unbesetzten Stellen im Monteursbereich und den Einstellungen für geplante Stellen in der Jahresmitte.

Die Überbesetzung mit Bereich der Geschäftsleitung resultiert aus einer Doppelbesetzung für die kaufmännische Leistung im Rahmen einer Nachfolgeregelung.

Im Jahr 2021 wurde ein Mitarbeiter für Brennstoffmanagement eingestellt, dessen Stelle nicht PLAN 2021 enthalten war. Dafür wurde konnte der Dienstleistungsvertrag mit der co:bios Energie beendet werden.

Im November 2021 sind bei der SWH 47 Mitarbeiter*innen angestellt, wovon sich zwei in Altersteilzeit und eine in Mutterschutz befinden.

PLANJAHR 2022

Die Zunahme von drei Stellen im PLAN im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus je einer neuen Stelle für Brennstoffmanagement, IT-Betreuung und einen zusätzlichen Monteur.

Für 2022 wird von 52 Angestellten ausgegangen.

Unternehmen: Stadtwerke Hennigsdorf GmbH
Planjahr: 2022

6. Zielsetzungen für das Planjahr

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2022 und die folgenden Jahre ist für die einzelnen Planbestandteile auf Basis der SWH aufgestellt. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen werden wie Dritte behandelt. Die Planbestandteile sind die Budgetrechnung für die Geschäftsführung. Bei absehbaren Überschreitungen wird zeitnah von der Geschäftsführung darüber berichtet. Darüber hinaus gelten die Einzelpläne, wie in der Vergangenheit auch, als Ermächtigung für Geschäfte gemäß § 12 des Gesellschaftsvertrages, wenn diese das Planjahr betreffen und die absehbaren Konditionen in den Einzelplänen erläutert werden.

Für das Jahr 2022 stehen vertragliche Neuordnungen zwischen der SWH und KPG an, die die Wärmelieferung nach Abschluss der Wärmedrehscheibe und den Übergang des Betriebs der Standorte Zentrum und Eschenallee auf die KPG regeln. Zudem soll die Konzernstruktur der SWH-Gruppe weiter unter rechtlichen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten überprüft werden.

Darüber hinaus stehen in 2022 die Vertragsverhandlungen mit Alstom zur Fortsetzung des Fernwärmeliefervertrages an. Hierbei strebt die Geschäftsführung eine möglichst langfristige Versorgung des größten Gewerbekunden der SWH an.

Für den Zeitraum bis 2023 stehen für die SWH und die Tochtergesellschaften die Umsetzung und der Abschluss der begonnenen Projekte im Fokus.

Im Mittelpunkt des Geschäftsjahrs 2022 steht:

- Umsetzung der zweiten Stufe des Projekts Wärmedrehscheibe mit der Errichtung des ca. 18.000 cbm großen Multifunktionsspeichers im SWH-Konzern (Gesamtinvestitionsvolumen Wärmedrehscheibe mehr als 20 Mio. €)
- Durchführung umfangreicher Ersatzinvestitionen im Bereich der Hausanschluss-Stationen (HAST)
- Begleitung der Umsetzung des Unternehmensentwicklungskonzeptes für den Stadtservice Hennigsdorf
- Umsetzung der integrierten Energie- und Klimastrategie
- Projektarbeit und begleitende kaufmännische Dienstleistungen, u.a. für das Kreativ-Werk und den Neubau der Funktionalschwimmhalle
- Qualifizierung der Mitarbeiter